

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesche.)

Nr. 124.

Halle, Mittwoch den 30. Mai

1838.

Bei der am 25. und 26. d. M. fortgesetzten Ziehung der 6ten Klasse 77ter Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Haupt-Gewinn von 30,000 Thlr. auf 55,417 nach Marienwerder bei Schröder; 2 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf Nr. 24,062 und 64,962 nach Brieg bei Böhm und nach Hirschberg bei Martens; 8 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 5024. 5458. 13,851. 19,454. 36,979. 51,952. 59,656 und 62,926 in Berlin bei Grad und bei Seeger, nach Breslau bei Löwenstein und bei Schreiber, Bunzlau bei Appun, Erfurt bei Tröster, Königsberg in d. N. bei Jacoby und nach Waldenburg bei Schützenhofer; 34 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 3529. 6004. 6944. 15,857. 17,973. 25,045. 25,176. 27,546. 28,394. 33,039. 34,612. 39,514. 43,554. 46,202. 47,758. 48,531. 51,968. 53,355. 59,264. 59,409. 61,419. 62,952. 74,495. 76,815. 80,206. 82,790. 83,834. 87,128. 90,599. 90,796. 91,830. 95,117. 99,569 und 106,249 in Berlin 2mal bei Alvin, bei Magdorf, bei Messag, bei Rosendorf, bei Securius und 3mal bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuber, Brandenburg bei Lazarus, Breslau bei S. Holschau, 2mal bei Leubuscher, bei Löwenstein und bei Schreiber, Köln bei Krauß und 2mal bei Reibold, Colberg bei Meyer, Danzig bei Rogoll, Hagen bei Resener, Halle bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Borchardt, bei Burchard und bei Heygler, Mühlhausen bei Blachstein, Raumburg bei Kaiser, Nordhausen bei Schlichtweg, Stettin bei Rolin und bei Witznach, Thorn bei Kaufmann und nach Warmbrunn 2mal bei Grimme; 58 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 590. 593. 1090. 3831. 4687. 6697. 6926. 8499. 9216. 11,004. 13,210. 14,865. 15,896. 16,995. 19,208. 25,262. 27,266. 30,454. 30,683. 32,371. 34,095. 37,180. 42,273. 43,327. 43,983. 45,394. 45,935. 53,912. 56,381. 57,883. 58,876. 60,427. 61,022. 61,154. 64,709. 66,328. 66,517. 66,586. 67,235. 69,900. 70,581. 70,589. 73,602. 74,956. 83,616. 83,833. 91,335. 91,571. 95,051. 96,233. 97,891. 100,399. 105,956. 109,084. 109,146. 110,063. 110,209 und 111,245 in Berlin 2mal bei Alvin, bei Burg, bei Klage, 2mal bei Messag und 9mal bei Seeger, nach Tachen bei Kirß, Breslau 3mal bei S. Holschau, 4mal bei Leubuscher, 2mal bei Schreiber und bei Schummel, Bunzlau 2mal bei Appun, Coblenz bei Sevenich, Köln 3mal bei Reibold, Colberg bei Meyer, Danzig bei Reinhardt und 2mal bei Rogoll, Düsseldorf bei Spatz, Elberfeld bei Heymer, Frankfurt bei Salzmann, Halle 2mal bei Lehmann, Jülich bei Mayer, Kö-

nigsberg in Pr. bei Burchard, Krakau bei Rehesfeld, Landsberg 2mal bei Borchardt, Landshut bei Naumann, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg bei Elbthal und 2mal bei Koch, Ratibor 2mal bei Samoje, Salzwedel bei Pflughaupt, Stettin 2mal bei Rolin, Trier bei Gall und nach Witztenberg bei Haberland; 86 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 451. 4327. 4367. 4788. 6618. 9912. 10,476. 11,067. 12,378. 13,203. 13,812. 13,834. 13,919. 15,298. 15,784. 17,747. 18,785. 19,622. 19,648. 21,807. 22,540. 25,322. 25,584. 26,359. 26,958. 27,521. 31,156. 31,680. 32,119. 34,169. 34,982. 35,799. 36,145. 36,376. 36,684. 36,754. 36,998. 38,994. 41,451. 43,222. 44,148. 45,812. 47,716. 47,836. 49,795. 50,438. 53,481. 53,521. 55,225. 60,521. 61,088. 63,197. 64,764. 65,621. 68,913. 70,824. 72,665. 74,222. 74,856. 75,597. 75,613. 79,104. 79,165. 81,080. 81,469. 82,841. 84,192. 84,212. 84,837. 85,195. 87,713. 88,737. 93,776. 93,860. 94,120. 94,252. 94,733. 96,365. 96,895. 101,038. 101,946. 103,772. 110,288. 110,986 und 111,460.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 28. Mai 1838.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.

Berlin, d. 29. Mai. Se. Durchlaucht der regierende Herzog von Anhalt-Cöthen ist von Cöthen hier eingetroffen.

Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Kaiserl. Russischen Hofe, von Liebermann, ist von St. Petersburg hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der 13ten Division, von Wrangel, ist nach Münster, Se. Excellenz der Großherzogl. Mecklenburg-Schwerinische Geheime Staats-Minister, von Lützow, nach Ludwigslust, der General-Major und Kommandeur der 7ten Division, Freiherr von Ditzfurth, und der General-Major und Kommandeur der 7ten Kavallerie-Brigade, von Sollicoffer, nach Magdeburg, der General-Major und Kommandeur der 4ten Landwehr-Brigade, Freiherr von Troschke, nach Stargard und der General-Major und Kommandeur der 14ten Kavallerie-Brigade, von Barner, von hier nach Düsseldorf abgereist.

Halle, d. 25. Mai. Auf Anordnung des Herrn Justizministers Müller Excellenz, hat das hiesige Königl. Inquisition im Auftrage des Königl. Oberlandesgerichts zu Raumburg, am vergangenen Donnerstage dem Herrn Superintendenten Guerike, in Anerkennung der mehrjährigen uneigennütigen Verdienste desselben um die Seelsorge bei den hiesigen Kriminal-Gefangenen, eine prachtvolle Folio-Bibel mit Kupfern, mit Angabe der Veranlassung dieses Ehrengeschenks bezeichnet, überreichten lassen.

Im Bezirk der Königl. Regierung zu Magdeburg sind bei den evangelischen Pfarrkirchen zu Salzwedel: der bisherige Diaconus Agricola zum ersten Pfarrer an der St. Katharinen-Kirche, der bisherige Archidiaconus Wolterstorff zum Diaconus an der St. Katharinen-Kirche, und der bisherige Diaconus Hartleb zum Archidiaconus an der St. Marien-Kirche ernannt und landesherrlich bestätigt worden; zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle in Dambek und Walsdorf, Diöcese Salzwedel, ist der Kandidat des Predigtamts Julius Albert Zimmermann berufen und landesherrlich bestätigt worden.

Frankreich.

Paris, d. 23. Mai. (Leipz. A. Z.) Daß sich wichtige Papiere aus dem Nachlasse Talleyrand's in Händen befinden, welche wenig Bedenken tragen würden, in ihrem Interesse Gebrauch davon zu machen, ist eine unbestreitbare Thatsache, welche den Fürsten selbst in der letzten Zeit seines Lebens sehr beunruhigt hat und gegenwärtig seine Familie in die größte Bestürzung versetzen soll. Ich kann Ihnen aus der sichersten Quelle hierüber Folgendes als laute Wahrheit mittheilen. Talleyrand hatte längere Zeit einen Hrn. P. als Privatsekretair bei sich, welcher das vollkommene Vertrauen des Fürsten besaß, und sowohl seine sämtlichen Papiere unter den Händen hatte, als auch sonst in seine Geheimnisse eingeweiht war. Vor einigen Jahren kam es gleichwohl zwischen ihnen zu verschiedenen Mißthelligkeiten, welche einen endlichen Bruch zur Folge hatten. Hr. P. verließ Talleyrand, fand aber Zeit und Mittel genug, sich des größten Theiles der wichtigsten Papiere zu versichern, welche sich in der Privatchatulle seines Herrn befanden. Selbst ein Theil der wichtigsten Papiere der Herzogin von Dino soll auf diese Weise entwendet worden sein. Talleyrand, darüber in Verzweiflung, machte Hrn. P. seitdem zu wiederholten Malen die glänzendsten Anerbietungen, wenn er sich dazu verstehen werde, diese Papiere zurückzugeben, und sich für immer verpflichten wolle, über die ihm anvertrauten Geheimnisse das absoluteste Stillschweigen zu beobachten; allein Hr. P., welcher noch gegenwärtig in Paris lebt, wies dergleichen Anerbietungen immer mit Entschiedenheit zurück, was Talleyrand die letzten Jahre seines Lebens ungemein verbittert haben soll. Und was ihm nicht gelingen wollte, dürfte jetzt nach seinem Tode noch viel weniger seiner Familie gelingen. Namentlich die Herzogin von Dino befindet sich deshalb, wie man versichert, in der äußersten Verlegenheit, da sie früher oder später unzeitige Enthüllung zu befürchten habe, welche das Andenken ihres Eheims nicht weniger wie sie selbst compromittiren dürfte. Jedoch giebt der von dem Fürsten testamentarisch ausgesprochene Wunsch, daß eine Bekanntmachung seiner Memoiren erst nach Ablauf eines Menschenalters statt haben solle, der Regierung, die sich gleichfalls bei dieser Angelegenheit theilhaftig weiß, wenigstens vorläufig eine beruhigende Bürgschaft.

Der Sarg Talleyrand's wird im Kurzem ohne alles Gepränge aus der Kirche Maria Himmelfahrt nach Valencay abgeführt werden. Der Körper ist mit großer Sorgfalt unter der Leitung des berühmten Arztes Cruveiller einbalsamirt worden. Man hat Talleyrand nach dem Tode nur wenig verändert gefunden; doch trug er in der letzten Zeit die Spuren seines hohen Alters gar sehr an sich. Sein eher stärker als schwacher Körper war in ho-

hem Grade zusammengebeugt; schon seit langer Zeit war er nicht mehr im Stande, allein zu gehen, obgleich ihn noch bisweilen die Eitelkeit anwandte, in dieser Hinsicht stärker erscheinen zu wollen, als er wirklich war. Sein Gesicht, obgleich stark eingefallen, hatte bis in die letzte Zeit den ihm eigenthümlichen Ausdruck von Entschiedenheit und Feinheit bewahrt; die kleinen, lebhaften, blaugrauen Augen, die über die Unterlippe etwas aufgeschlagene Oberlippe, eine breite, merkwürdigerweise noch fast ganz runzellose Stirn, und das noch ziemlich starke, zu beiden Seiten herunterhängende gepuderte Haupthaar waren die Hauptmerkmale, welche diesen merkwürdigen Kopf charakterisirten. Talleyrand sprach, wie immer, in der letzten Zeit wenig, aber seine Stimme war, wenn er zumal mit Interesse sprach, immer noch stark und ausdrucksvoll. In seinem ganzen äußern Wesen bewahrte er beständig eine gewisse Eleganz, welche, da sie noch bisweilen an den Hof Ludwigs XVI. erinnern mochte, der Gegenwart erzwungen hätte scheinen können, bei ihm aber nur natürlich war.

Mit dem Schiff Pandora sind Nachrichten aus Veracruz vom 14. April angekommen; sie besagen, daß die Mißthelligkeiten zwischen der mexikanischen Regierung und dem Geschäftsträger Frankreich's, der Reklamationen wegen Schadenersatzes gemacht hat, einen ernsten Charakter angenommen haben; die Regierung will nicht nachgeben und hält sich durch die Blokadedrohung höchlich beleidigt. Indessen hielt sich die französische Flotte an der Küste von Mexiko bereit, den Hafen von Veracruz zu blokieren.

Großbritannien und Irland.

London, d. 22. Mai. Die zweite Lesung der irischen Armenbill ist gestern im Oberhause mit 149 Stimmen gegen 20 durchgegangen.

Mit dem Schiffe „Sirius“ hat man neuere Nachrichten aus Ober-Kanada erhalten, durch welche die Hinrichtung der beiden gefangenen Insurgenten Lount und Matthews bestätigt wird. Daß man aber deren Leichname ihren Freunden zur Beerdigung vorenthalten hätte, wie ein Gerücht behauptete, war eine reine Erfindung; allen übrigen in Ober-Kanada zum Tode verurtheilten Gefangenen, mit Ausnahme eines einzigen, Namens Theller, hatte man Frist zu einem Begnadigungs-Gesuch gewährt; indes auch Theller war beim Abgange der letzten Berichte noch am Leben; man glaubte, daß das Krieges-Gesetz nun bald in der ganzen Provinz Kanada werde aufgehoben werden.

Durch das Schiff „Star“, welches am 24. April von St. Thomas ablegelte, erfährt man, daß in den westindischen Kolonien nicht geringe Besorgniß unter den Pflanzern herrschte, wegen der Aufregung, welche die unter den Neger-Lehrlingen verbreiteten Gerüchte, daß sie bereits am 1. August dieses Jahres ihre Freiheit erhalten würden, in ihren Gemüthern veranlaßt hatte.

Griechenland.

Athen, d. 30. April. Die Vorfälle auf Hydra sind nicht so ernstlicher Natur, wie man anfänglich geglaubt hatte. Es ist zu keinen Thätlichkeiten gekommen, die Kassen sind nicht geplündert worden, und es ward die Behörde eigentlich nur in der Ausübung ihrer Amtspflichten verhinert. Das Dampfschiff „Maximilian“, welches von Hydra eingetroffen ist, überbringt die erfreuliche Nachricht von dem gänzlichen Aufhören der unruhigen Auftritte daselbst. Dem Marine-Minister Kryesis, der selbst eine Hydriote ist, war es endlich gelungen, auf der Insel zu landen, und vermöge des Einflusses, den er auf seine Landsleute übt, stellte er die Ruhe wieder her. Die Wahl des Marine-Ministers zu dieser wichtigen Sendung zeigt von Klugheit, denn er hat seine Pflichten gegen das Land und gegen seine Geburtsinsel vollkommen in Einklang zu bringen gewußt. Die Anstifter des Aufstandes sollen sich bis jetzt allen Nachforschungen entzogen haben.

Stadt Zürich: Mad. Sommer u. Pöplig. — Hr. Oberinspizier Ködichen u. Hr. Ger. Amtm. Vertram a. Wettin. — Hr. Kaufm. Waldhausen a. Offen. — Hr. Kaufm. Schinde a. Berlin. — Hr. Kaufm. Hammer a. Leipzig.

Goldnen Ring: Hr. Schul- u. Conf. Rath Probst Dr. Zertener a. Magdeburg. — Hr. Rittergutsbes. Neubaur a. Kroßigk. — Hr. Part. v. Lavie a. Ofen. — H. Juliuseth Bauer a. Halberstadt. — Hr. Lehrer Albanus a. Magdeburg. — Die Hren. Stud. v. Fock u. Sievers a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Tonkünstler Anders a. Königsberg. — Hr. Dr. med. Schenk a. Jma. — Hr. Dr. Rosenfeld a. Döberitz. — Hr. Kaufm. Küjer a. Orpheroode. — Hr. Kaufm. Zugraam a. Chemnitz. — Hr. Kaufm. Leitz a. Magdeburg.

Schwarzen Bär: Hr. Seifenfabr. Basse a. Treuenbriezen. Hr. Schichtmstr. Troll a. Johanningzorgensstade. — Hr. Fabr. Puls u. Hr. Med. Arzt Krüger a. Büttenberg. — Hr. Kim. Dozent a. Leipzig. — Die Hren. Cand. theol. v. Datsky, v. Balasz u. Somochy a. Ungarn.

Bekanntmachungen.

Holzauktion.

Dienstag den 5. Juni c., früh 10 Uhr, sollen auf dem Schlage in der Abatissin a eine Quantität harte Stock-Klößern versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Petersberg, den 28. Mai 1838.
Der Oberförster
Fromme.

Holzversteigerung. Im Forste Rosa zwischen Vietersfeld und Düben, sollen Montag den 11. Juni d. J., 120 Klafter gutes eichenes Fälliges Scheit- und Klüppelholz, und 133 Klafter dergl. Scheitholz im Einzelnen versteigert werden, wozu Kauflustige Vormittag 9 Uhr am Waldhause sich einfinden wollen.

Rosa, den 26. Mai 1838.
Der Förster Killy.

Ein Aeolobikon (Fid. Harmonika) von vollem Klange steht wegen bevorstehender Abreise in der Musikalien-Verkaufsstelle von W. Körner am Paradeplatze hieselbst zu verkaufen.

Zum nächstfallenden Pfingstfeste soll bei mir Sonntag, Montag und Dienstag, so wie auch die Mittwoch und Kleinpfeingsten, wie gewöhnlich in einer großen Laube sowohl, als auch in meinem Saale Tanzmusik gehalten werden, wozu ergebenst um recht zahlreichen Besuch bittet

der Gastwirth Sebes
in Holleben.

Ein- und zwelspanniges Fuhrwerk ist zu vermieten im Gasthose zur Stadt Hamburg.

Sirup à M 1 Sgr.

nicht aus Kaben, bei F. A. Hering.

Auf dem Rittergute zu Oppin steht eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe zu verkaufen.

Ein Oekonomie-Verwalter, der schon auf mehreren bedeutenden Gütern konditionirte, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht eine ähnliche Stelle. Derauf Reflektirende erfahren das Nähere Weichershof No. 732., eine Treppe hoch.

Schnupftaback

sauern grob rapirten Carotten, von den Hrn. Gebr. Bernard in Offenbach, à M 9 Sgr. bei

Friedr. Wilh. Dalchow.

Noch circa 40—50 Schock Mauerrohr hat billigst zu verkaufen

Friedr. Wilh. Dalchow.

Morgen und alle folgende Donnerstage ist Concert in meinem Garten. Anfang 6 Uhr Abends.

Wöhlau,
im Rosenthal.

Frische Schmelzbutter im Ganzen und Einzeln billig bei

Joh. And. Otto,
große Klausstraße No. 873.

Ich bin Willens, mein in Letzen gelegenes Wohnhaus, welches sich zu verschiedenen Geschäften, besonders zur Bäckerei, eignet, veränderungs halber zu verkaufen. Das Nähere kann zu jeder Zeit bei mir erfragt werden.

Die Wittwe Thomas.

Heute Abend 5 Uhr Unterhaltungsmusik der Prager Musici bei Herrn Funke vor dem Steinthore. Lorenz Preuß.

Ich kaufe gelbes Wachs.

Kaufmann Voigt.

Rümpelpflanzen vom vorigen Herbst sind zu verkaufen bei

Hecht in Wöhl an der Kuhne.

Künftigen Montag als den 4. Juni 1838 bin ich geneigt Pfingstbier mit Tanzmusik zu halten, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte.

Dieskau, den 29. Mai 1838.
Lederich Welland.

Den 5. oder 6. Juni geht ein bequemer Reisewagen von hier über Dresden nach Eßpitz, wo noch Personen mitfahren können, bei Kröning in der Schmeerstraße.

Das Neueste.

Engl. Brief-Copir-Maschinen

empfiehlt als ganz zweckmäßig und zu dem billigsten Preise

Th. Gerlach jun.

Bei E. A. Schwetsche und Sohn in Halle ist zu haben:

Handbuch

für die

an Hämorrhoiden Leidenden.

Praktische Bemerkungen und Beobachtungen über Wesen, Ursache und Symptome und Behandlung der Zufälle. Aus dem Französischen nach der 8ten Auflage. 8. geh. 20 Sgr.

Wir bemerken nur, statt aller Empfehlungen dieses Buchs, daß davon in Frankreich binnen einigen Jahren 8 Auflagen (jede zu 4000 Exemplaren) erschienen, und daß dasselbe durch die deutsche Bearbeitung eines ausgezeichneten Arztes nur gewonnen hat. Es giebt über Alles auf diese Krankheit bezügliche den vollkommensten Aufschluß und zugleich die Mittel, sich ohne ärztliche Hüfe selbst schnell und sicher zu heilen.

Versicherungen gegen Hagelschaden werden fortwährend im Agentur-Bureau des Ammanns Heine, gr. Berlin No. 433., angenommen.

Gelegenheit nach Estleben wöchentlich zweimal. Eckert.

Da ich jetzt die zum Rittergute Großkaina bei Wersberg gehörige Draunkohlen-Grube wieder in gutem Betrieb gesetzt habe, so lade ich alle und jeden hier in der Nähe wohnenden hierdurch ergebenst ein, ihren Bedarf aus dieser Grube zu nehmen. Da ich auf das Urtheil derjenigen, welche früher aus dieser Grube ihren Bedarf bezogen haben, diese Draunkohle als ganz vorzüglich empfehlen kann. Und ich bin überzeugt, jeden meiner Abnehmer sowohl in lofer als geformter Kohle zufrieden zu stellen.

Kraaz.

Von verschiedenen fremden Hölzern und Hornspigen, Düsselohlungen, Eisenstein, Perlmutter, Bornstein, Eccosnüssen etc. hält fortwährend Lager F. A. Spieß.

Gelbes Wachs kauft

Friedr. Wilh. Dalchow.

Frische Backhefen bei Hennig auf dem Neumarkt.

Dörker zu Saamen bei dem

Kaufmann Voigt.